



Niederschrift **Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft**

Sitzungstermin:	Dienstag, 30.10.2012
Sitzungsbeginn:	20:00 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Stadthauses
Sitzungsnummer	ULF/015/12

- 1 Bericht des Magistrats
- 2 Bericht eines Vertreters der Firma K+L i. S. Straßenbeleuchtung
- 3 CO2-neutral bis 2030: Gernsheim wird klimafreundliche Kommune
hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion
vom 06.09.2012
Vorlage: 0221/S/12

Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste

Verlauf

Herr Vorsitzender Piscopia begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt,
Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Vorsitzender Piscopia stellt fest, dass folgende Damen und Herren
Stadtverordneten im Ausschuss stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Die Herren Jung, Liebig und Hillerich
Für die SPD-Fraktion: Frau Moser
Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Herr Piscopia
Für die GuD-Fraktion: Herr Trommer
Für die FWG-Fraktion: Herr Rudolf Schmitt

1 Bericht des Magistrats

Im Rahmen des Magistratsberichts informiert Herr Bürgermeister Burger die

Anwesenden über folgende Punkte:

1.1 Maikäferprobebegrabung im Hessischen Ried 2013

Der Magistrat hat am 17.10.2012 den Beschluss gefasst, für Probegrabungsaktionen der nord-westdeutschen forstlichen Versuchsanstalt im Jahr 2013 zur Analyse der Waldmaikäferpopulation im Gernsheimer Stadtwald keine Beträge im Haushalt 2013 bereit zu stellen. Die Entscheidung erfolgte aufgrund von Aussage von Hessen-Forst aus 2010, dass für den Maikäfer nur ein geringes Entwicklungspotential gegeben ist, zum anderen eine solche Aktion mit Kosten von Euro 3.410,00 nur dann Sinn macht, wenn auch das Land Hessen als Waldbesitzer sich zu gleichartigem Handeln für den Staatswald hergibt. Dies jedoch ist zum jeweiligen Zeitpunkt nicht absehbar.

1.2 Verkehrsschau am Dienstag, 09.10.2012

Herr Bürgermeister Burger berichtet, dass eine Verkehrsschau am 09.10.2012 stattgefunden hat, die damit begann, dass die Verkehrsschau im Bürgersaal des Stadthauses in Gernsheim eröffnet wurde. Er teilte mit, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen der Verkehrsschau 2009 umgesetzt wurden, lediglich die Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes im Kreuzungsbereich Pfungstädter Straße (L3112)/Otto-Hahn-Straße/Konrad-Adeanuer-Ring ist bisher nicht erfolgt.

Von Frau Weiland (Straßenmeisterei Groß-Gerau) wird die Bitte geäußert, aufgrund von Absenkungen an Kanaldeckeln im Bereich der L3112 in Höhe Otto-Hahn-Straße und Mainzer Straße den Kanal auf Schäden zu überprüfen.

Herr Leinz (Polizeipräsidium Groß-Gerau) berichtete von einer Häufung an Geschwindigkeitsunfällen innerhalb der letzten zwei Jahren im Straßenabschnitt der L3112 zwischen Waldfrieden und Doppelwald.

Die Teilnehmer besichtigten die einzelnen Stationen der Verkehrsschau, beginnend in Stockstadt, anschließend in Biebesheim und Gernsheim.

Weitere Informationen können der Anlage zur Niederschrift entnommen werden.

2 Bericht eines Vertreters der Firma K+L i. S. Straßenbeleuchtung

Herr Vorsitzender Marco Piscopia begrüßt Herrn Stappenbeck von der Firma K+L, Hockenheim ganz herzlich, der i. S. Straßenbeleuchtung referieren wird.

Die Ausführungen von Herrn Stappenbeck sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Im Rahmen der Aussprache werden seitens der Mitglieder Stadtverordnetenversammlung folgende Fragen gestellt:

Herr Jung fragt, wie die Umrüstung der seitherigen Straßenlampen in der Praxis aussehen:

Herr Stappenbeck teilt mit, dass die alten Beleuchtungskörper erneuert werden. Die vorhandenen Masten werden nur nach Bedarf erneuert.

Herr Jung fragt nach der Lebensdauer der seitherigen Lampen im Gegensatz zu einer LED-Leuchte.

Herr Stappenbeck teilt mit, dass die seitherige Lebensdauer einer Leuchte 8.000 Stunden, die einer LED-Leuchte 18.000 Stunden beträgt.

Herr Jung fragt, ob ein kfw-Darlehen möglich ist.

Herr Stappenbeck teilt mit, dass sowohl ein kfw-Darlehen als auch ein günstiges anderes Darlehen möglich ist.

Herr Bolenz fragt an, wie es in Zukunft mit Fördermaßnahmen bei der Erneuerung der Straßenbeleuchtung aussieht.

Herr Stappenbeck ist der Meinung, dass es aufgrund einer Masserneuerung bei der Straßenbeleuchtung in verschiedenen Städten durchaus sein kann, dass die Förderhöhe reduziert bzw. eingestellt wird. Im übrigen greift eine Förderung bei Industrieunternehmen nicht, was zur Folge hat, dass eine Umrüstung der Straßenbeleuchtung in diesem Bereich sich nicht rechnet und somit nicht stattfindet.

Weiterhin fragt Herr Bolenz nach Zusatzkosten, die bei einer Umrüstung der Straßenlampen eingerechnet werden müssen.

Herr Stappenbeck geht von Zusatzkosten in Höhe von 10 % der errechneten Kosten aus.

Herr Bolenz fragt an, ob jede einzelne Leuchte umprogrammiert werden muss, falls ein anderer Einschalt rhythmus der Straßenlampe gewünscht ist.

Herr Stappenbeck teilt mit, dass sehr wohl jede einzelne Straßenlampe umprogrammiert werden muss.

Herr Trommer fragt, ob das Ziel, alle Straßenlampen umzurüsten, zu hoch sei.

Herr Stappenbeck teilt mit, dass aus der Erfahrung heraus die Leuchtkörper der Straßenlampen zwischen Euro 100.000,00 bis 200.000,00 abgearbeitet werden und man sich dann erst weitere Straßenlampen vornimmt.

Herr Trommer fragt weiterhin, ob die Möglichkeit besteht, mehrere Unternehmen mit der Erneuerung der Straßenlampen zu beauftragen.

Herr Stappenbeck teilt mit, dass dies ohne weitere möglich ist.

Herr Trommer sieht ein weiteres Einsparpotenzial bei optimaler Schaltung der Lampen.

Herr Stappenbeck teilt mit, dass die Schaltung über sogenannte Fotozellen gesteuert wird.

Herr Weyrauch teilt mit, dass beim Einsatz von LED-Leuchten zwar ein hohes Einsparpotenzial besteht, allerdings die Beschaffung dreimal höher ist als bei normalen Leuchten.

Herr Bürgermeister Burger berichtet, dass nach Rücksprache mit der HSE Darmstadt und einem Beratungsunternehmen unisono die Meinung herrscht, dass die Umrüstung der ersten drei geplanten Straßenzüge schnell realisiert werden könne. Bei einigen Straßenzügen gestaltet sich die Umrüstung schwieriger. Man geht von einem Umsetzungszeitraum von drei Jahren aus.

Nach den Ausführungen bittet Herr Trommer für die GuD darum, dass jede Fraktion je ein Exemplar der Ausführungen von Herrn Stappenbeck erhält.

Herr Bürgermeister sagt dies zu.

**3 CO2-neutral bis 2030: Gernsheim wird klimafreundliche Kommune
hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-
Fraktion vom 06.09.2012
Vorlage: 0221/S/12**

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie der SPD-Fraktion wird folgender Antrag vorgelegt:

Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Die Stadt Gernsheim setzt sich das Ziel, bis zum Jahr 2030 klimaneutrale Kommune zu werden und damit die CO₂-Emissionen der Kommune rechnerisch zu neutralisieren. Hierfür wird eine Arbeitsgruppe einberufen, deren Mitglieder sich aus Vertretern der Politik, der Verwaltung sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzen. Jede Fraktion im Stadtparlament ist berechtigt, eine Vertreterin oder einen Vertreter für die Arbeitsgruppe zu melden. Weiterhin ist in geeigneter Form ein Aufruf zur Mitarbeit an die Gernsheimer Bürgerschaft zu richten.

Die Arbeitsgruppe soll folgende Aufgaben bearbeiten:

1. Erstellen einer Ist-Analyse mit CO₂- und Energiebilanzierung
2. Erhebung der Potenziale zur Erzeugung von Erneuerbaren Energien für die gesamte Gemarkung Gernsheims (inkl. Stadtteile)
3. Analyse von Potenzialen für Energieeffizienz (insbesondere energetische Gebäudesanierung)
4. Erstellen eines Aktionsplans zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität
- a. Aufzeigen der umzusetzenden Maßnahmen

- b. Aufstellung der zu erwartenden Kosten und CO₂-Einsparungen
- c. Einbindung weiterer Akteure und Zielgruppen (Bspw. Vertreter der Wirtschaft, kommunale Verbände, Bildungseinrichtungen, etc.)
- 5. Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Klimaschutzprozesses
 - a. Begleitende Evaluierung des Umsetzungserfolgs des Neutralitätsziels mit Unterstützung eines geeigneten Managementsystems
- 6. Regelmäßige Fortschreibung der CO₂-Bilanz und des Klimaneutralitätsziels

Auf die bereits bestehende Energiepotenzialstudie des Kreises Groß-Gerau, die am 12.04.2012 veröffentlichten Windkarten des Regierungspräsidiums Darmstadt sowie das angekündigte Solarkataster des Hessischen Umweltministeriums wird verwiesen.

Zur Finanzierung der oben genannten Maßnahmen ist die Nutzung bestehender allgemeiner Förderprogramme zu prüfen. Weiterhin soll erörtert werden, inwiefern bürgerschaftliche Initiativen (Bürgergenossenschaften) im Rahmen der Zielerreichung einbezogen und gefördert werden können.

Die Veranschlagung möglicher Beratungsdienstleistungskosten für die oben genannten Maßnahmen kann im Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2013 erfolgen.

Im Rahmen der Aussprache übergibt Herr Vorsitzender Marco Piscopia den Vorsitz an stellv. Vorsitzenden, Herrn Weyrauch, da er zu dem Antrag Erläuterungen geben möchte.

Nach seinen Erläuterungen übernimmt Herr Piscopia wieder den Vorsitz.

Herr Trommer schlägt für die Fraktion GuD vor, den Satz vor den einzelnen Aufzählungen (Punkte 1. bis 6.) wie folgt zu ändern:

„Die Arbeitsgruppe soll der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat zu folgenden Themen Vorschläge und Ideen ausarbeiten und unterbreiten.“

Herr Bolenz (CDU-Fraktion) ist der Meinung, dass im letzten Jahr ein Antrag bezüglich 100 Kommunen für den Klimaschutz auf der Tagesordnung war und sieht keine Notwendigkeit, erneut einen ähnlichen Antrag zu befürworten.

Herr Bürgermeister Burger schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit verschiedenen Themenfeldern befasst. Auch die Frage der Antragstellung müsse geklärt werden, da diese Arbeitsgruppe keine Anträge an den Magistrat stellen kann. Dies müsse ggf. über die Fraktionen an den Magistrat herangetragen werden.

Aufgrund weiteren Beratungsbedarf beantragt Frau Moser für die Antragsteller, über den Antrag in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 31.10.2012 abzustimmen.

Dem Antrag wird einvernehmlich zugestimmt.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Für die CDU-Fraktion

Für die SPD-Fraktion

Für die GuD-Fraktion

Für die FWG-Fraktion

Schriftführerin